

## Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Borken

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 17.07.2013  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:05 Uhr  
**Raum, Ort:** Großer Sitzungssaal des Rathauses

**Anwesend sind:**

**Vorsitzender:**

Lührmann, Rolf                          Bürgermeister

**CDU:**

Borchers, Harald	Stadtverordneter	
Börger, Hubert	Stadtverordneter	
Dost, Ursula	Stadtverordnete	
Gantefort, Thomas	Stadtverordneter	
Honerbom, Susanne	Stadtverordnete	
Klöpper, Hendrik	Stadtverordneter	
Kohlruss, Günter	Stadtverordneter	
Kranenburg, Marius	Stadtverordneter	
Lanfer, Alfred	Stadtverordneter	ab TOP 11 (17.45 Uhr)
Lansmann, Markus	Stadtverordneter	
Olthoff, Klaus	Stadtverordneter	
Özdemir, Ibrahim	Stadtverordneter	
Queckenstedt, Klaus	Stadtverordneter	ab TOP 11 (17.50 Uhr)
Richter, Frank	Stadtverordneter	
Rottbeck, Paul	Stadtverordneter	
Stork, Günter	Stadtverordneter	
Tautz, Jürgen	Stadtverordneter	

**SPD:**

Biela, Claudia	Stadtverordnete	
Blicker, Tobias	Stadtverordneter	
Bonin, Hans	Stadtverordneter	
Bunse, Klaus	Stadtverordneter	
Eggern, Dieter	Stadtverordneter	
Hellenkamp, Kurt	Stadtverordneter	bis TOP 13 (20.15 Uhr)
Kindermann, Evegret	Stadtverordnete	
Kindermann, Kurt	Stadtverordneter	
Niemeyer, Jürgen	Stadtverordneter	

**UWG:**

Ciethier, Klaus	Stadtverordneter
Ebbing, Brigitte	Stadtverordnete
Spangemacher, Christoph	Stadtverordneter
Strotmann, Arno	Stadtverordneter
Weddeling, Heinrich	Stadtverordneter

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Becker, Maja	Stadtverordnete
Krüger, Sandra	Stadtverordnete

**FDP:**

Dirks, Günther	Stadtverordneter
----------------	------------------

**Fraktionsloses Mitglied:**

Westermann, Hartwig	Stadtverordneter
---------------------	------------------

**Gäste:**

Beier, Matthias	bis TOP 13 (20.15 Uhr)
Bövingloh, Hubert	bis TOP 13 (20.15 Uhr)
Bövingloh, Oliver	bis TOP 13 (20.15 Uhr)
Dr. Liebert, Jens	bis TOP 13 (20.15 Uhr)
Gedding, Michael	bis TOP 10 (17.35 Uhr)
Hoppenberg, Michael	bis TOP 13 (20.15 Uhr)
Krämer-Brand, Friederike	bis TOP 10 (17.35 Uhr)
Nubbenholt, Josef	bis TOP 12 und zu TOP 14
Terfort, Wilhelm	bis TOP 12; zu TOP 14, 15
Tünsmann, Stefanie	bis TOP 10 (17.35 Uhr)
Univ.-Prof. Dr. Rittner, Volker	bis TOP 12 und zu TOP 14

**Ortsvorsteher/in:**

Finke, Alfons
Zurhausen, Ursula

**Verwaltungsmitarbeiter/in:**

Bücker, Ludger	Fachbereichsleiter
Dahlhaus, Martin	Fachabteilungsleiter
Lask, Markus	Leiter Büro des Bürgermeisters
Schnelting, Alfons	Fachbereichsleiter
Schulze Hessing, Mechtild	Erste Beigeordnete
Tenostendarp, Petra	Fachbereichsleiterin
Voß, Karola	Fachbereichsleiterin
Werk, Simone	Büro des Bürgermeisters

**Schriftführerin:**

Wensing, Franziska
--------------------

**Es fehlen entschuldigt:**

Gliem, Helga	Stadtverordnete
Leh, Karin	Stadtverordnete
Kauffmann, Kriemhild	Stadtverordnete

## Abgewickelte Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Weiteres Einkaufszentrum in Borken / Anfrage der Fraktion  
Bündnis90/Die Grünen  
Vorlage: V 2013/208
- 4 Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW des Herrn Wilhelm Barlag  
Vorlage: V 2013/209
- 5 Region in der Balance - Branchenvereinbarung Landwirtschaft - Städte  
und Gemeinden - Kreis Borken - Festlegung des städtebaulichen  
Beobachtungsgebietes  
Vorlage: V 2013/168
- 6 Jahresabschluss 2011  
Vorlage: V 2013/174
- 7 Widmung der Straße "Ludgeristraße"  
Vorlage: V 2013/178
- 8 Vorbereitungen zum Start der Borkener Gesamtschule;  
Sachstandsbericht  
Vorlage: V 2013/197
- 9 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für den Neubau eines 4-  
Gruppen-Kindergartens mit Großtagespflege in Borken-Hovesath  
Vorlage: T 2013/015
- 10 Deutsch-Chinesisches Fußballzentrum (Erörterung)
- 11 Vorstellung der aktuellen Pläne zur Errichtung der "Turm-Galerie"  
(Vortrag)
- 12 Mitteilungen und Anfragen

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 Eröffnung der Sitzung

---

**Bürgermeister Lührmann** eröffnet die Sitzung des Rates der Stadt Borken und stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

In Erweiterung der Tagesordnung kündigt er eine öffentliche Tischvorlage zu den überplanmäßigen Ausgaben für den Neubau eines Kindergarten in Hovesath an.

Darüber hinaus sei den Ratsmitgliedern bereits vor der Sitzung eine weitere nichtöffentliche Vorlage in einer Sportangelegenheit zugegangen.

**Stv. Bunse** beantragt in Ergänzung der nichtöffentlichen Personalangelegenheit zum deutsch-chinesischen Fußballzentrum öffentlich zu beraten, ob eine Stelle eingerichtet werden solle oder nicht.

**Bürgermeister Lührmann** nimmt den Punkt in den öffentlichen Teil der Tagesordnung auf, um die Angelegenheit ohne Namensnennung und Bezüge zu beraten.

---

## zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

---

Keine

---

## zu 3 Weiteres Einkaufszentrum in Borken / Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen Vorlage: V 2013/208

---

**Herr Schnelting** trägt zur Anfrage von Bündnis90/Die Grünen nach der Genehmigungsfähigkeit eines weiteren Einkaufszentrums am Marktplatz vor, dass in einer Bürgerversammlung ausführlich auf die Bebauungsmöglichkeiten im Bereich des Marktplatzes eingegangen worden sei. Für die angedachte Bebauung des Marktplatzes gebe es kein Planungsrecht und keine politische Mehrheit zur Realisierung. Alternativ käme daher nur die bebaute Fläche im Randbereich des Marktplatzes infrage, für die die bestehenden Bebauungspläne mit ihren Vorgaben z. B. zum Denkmalschutz zu beachten seien. Darüber hinaus sei man zwar bei kleineren Verkaufsflächen flexibel bei der Lösung von Stellplatzfragen. Bei der Ansiedlung eines Einkaufszentrums wolle man die Stellplatzfrage in der Weise zu lösen, dass Stellplätze in der erforderlichen Zahl nachzuweisen seien - wie bereits beim Bau von Desuma, Vennehof oder jetzt aktuell der „Turmgalerie“. Daher scheine eine Umsetzung für den Marktplatz schwierig bzw. unmöglich.

Es ergeben sich keine weiteren Nachfragen zu den Ausführungen von Herrn Schnelting.

---

## zu 4 Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW des Herrn Wilhelm Barlag Vorlage: V 2013/209

---

**Stv. E. Kindermann** weist darauf hin, dass der Sommer vorbei sei, bevor die Angelegenheit im UPA behandelt werde.

**Bürgermeister Lührmann** erklärt, dass die Frist zur Abgabe von Anregungen und Bedenken im laufenden Verfahren nach dem Bundesimmissionschutzgesetz bereits abgelaufen sei.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Borken beschließt, den Bürgerantrag von Herrn Wilhelm Barlag, Rosenstraße 19 in 46325 Borken vom 30.06.2013 an den zuständigen Umwelt- und Planungsausschuss zu verweisen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

**zu 5      Region in der Balance - Branchenvereinbarung Landwirtschaft - Städte  
            und Gemeinden - Kreis Borken - Festlegung des städtebaulichen  
            Beobachtungsgebietes  
            Vorlage: V 2013/168**

---

**Bürgermeister Lührmann** weist auf den breiten Konsens in dem Verfahren zur Festlegung eines „städtebaulichen Beobachtungsgebietes“ (Anlage 01) gemäß der Branchenvereinbarung zwischen Landwirtschaft, Kreis und Stadt Borken hin.

**Beschluss:**

Das „städtebauliche Beobachtungsgebiet“ gemäß der Branchenvereinbarung zwischen Landwirtschaft, Städten und Gemeinden sowie dem Kreis Borken vom 15.11.2012 wird für die Stadt Borken entsprechend der Darstellung in der Karte als Anlage dieser Niederschrift gebilligt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

**zu 6      Jahresabschluss 2011  
            Vorlage: V 2013/174**

---

**Bürgermeister Lührmann** teilt mit, dass in dieser Sitzung keine inhaltliche Debatte zu dem in der Sitzung ausgelegten Jahresabschluss 2011 erforderlich sei und der Abschluss zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss gehe. Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Borken nimmt den Entwurf des Jahresabschlusses 2011 zur Kenntnis. Gemäß § 101 GO NRW wird der Entwurf des Jahresabschlusses 2011 mit den dazugehörigen Anlagen zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

**zu 7      Widmung der Straße "Ludgerstraße"  
Vorlage: V 2013/178**

---

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Borken beschließt:

Die Straße

**„Ludgerstraße“**

(wie in dem der Vorlage beigefügten Lageplan „schwarz“ dargestellt)

ist endgültig hergestellt und wird als Gemeindestraße, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen (Anliegerstraße), dem allgemeinen öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 6 i. V. m. § 3 Abs. 4 Nr. 2 StrWG NW).

Der beigefügte Lageplan ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Baulastträger der Straße ist die Stadt Borken.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Abstimmung bei:

34 Ja-Stimmen

**zu 8      Vorbereitungen zum Start der Borkener Gesamtschule;  
Sachstandsbericht  
Vorlage: V 2013/197**

---

**Herr Lask** berichtet zum Stand der Vorbereitungen vor dem Start der Borkener Gesamtschule und erläutert die Vorlage. Es handele sich um ein relativ komplexes Vorhaben mit entsprechend hohem Koordinationsaufwand. Zur Erweiterung des räumlichen Angebots werde die Johannesschule miteinbezogen, wie in der Vorlage dargestellt. Ab dem 22.07.2013 würden mit dem Beginn der Sommerferien die Handwerker ihre Arbeit aufnehmen. Mit der Ernennung von Frau Krämer-Brand als

Leiterin und Frau Tünsmann als Konrektorin sei die Leitung gesichert. Somit seien alle Erfordernisse für einen gelungenen Start des Schulbetriebs nach den Sommerferien gegeben.

**Erste Beigeordnete Schulze Hessing** trägt zu den finanziellen Aspekten vor. Man wolle einen guten Ausstattungsstandard schaffen, um nicht in 2 oder 3 Jahren nachbessern zu müssen. Dabei handele es sich um einen Umbau im Bestand mit hierfür anfallenden Kosten von etwa 150.000 €. Für Tische, Bänke und pädagogisches Konzept seien ca. 80.000 € und für die IKT incl. Whiteboards ca. 65.000 € veranschlagt. Im Haushalt seien im investiven Bereich verschiedene Ansätze von ca. 150.000 € vorhanden. Die Gesamtkosten würden sich auf etwa 290.000 € belaufen. Die Differenz wolle man aus überplanmäßigen Ausgaben decken, die in diesem Jahr nicht genutzt würden.

**Stv. Bunse** fragt, ob die Planungen einvernehmlich mit den Schulleitungen verlaufen seien.

**Frau Krämer-Brand** sieht die Planungen für die Gesamtschule auf der Zielgeraden und erklärt sich sehr einverstanden mit dem im November letzten Jahres eingeleiteten Prozess. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Borken sei sehr gut gewesen und man habe gemeinschaftlich im Rahmen der Möglichkeiten die besten Lösungen gefunden. In Zukunft seien weitere Planungen erforderlich. Ziel sei es gewesen, dem Jahrgang 2013/2014 den bestmöglichen Start zu verschaffen. Das Lehrerkollegium für die neue Gesamtschule sei gebildet. Aus der Nünning-Realschule hätten 40 Kolleginnen und Kollegen die Bereitschaft zum Wechsel in die Gesamtschule erklärt. Gemeinsam mit der Bezirksregierung seien 5 Kollegen/innen ausgewählt worden, ohne die Lehrtätigkeit in der Nünning-Realschule zu beeinträchtigen. Hinzu kämen 4 Lehrer/innen per Ausschreibung, nachdem 250 Bewerbungen eingegangen seien. Zwei weitere Lehrkräfte seien durch Versetzungen hinzugekommen. Lehrbefähigung für die künftige gymnasiale Oberstufe sei ebenfalls gegeben.

Die Konrektorenstelle werde mit Frau Tünsmann besetzt, die sich bereit erklärt habe, eine inklusive Klasse zu leiten, sodass es eine solche Klasse auch im kommenden Schuljahr wieder gebe. Ob im nächsten Jahr wieder 6 Eingangsklassen einzurichten seien, bleibe abzuwarten, da im Stadtgebiet zwei weitere Gymnasien und eine städtische und private Realschule vorhanden seien. **Frau Krämer-Brand** meint, auch wenn die Nünning-Realschule nach und nach auslaufe, bleibe einiges von ihrer Identität erhalten und Neues komme hinzu.

**Herr Gedding** erklärt zur Situation an der Johannesschule, dass man sich mitten im Umzug befinde und sich die Änderungen erst im kommenden Schuljahr auswirken würden. Eine gemeinsame Nutzung von Küche, Werkräumen und Turnhallen sei abzustimmen. Das Verständnis sei gut. Man sei zuversichtlich, dass die Johannesschule eine erstklassige Ausstattung erhalte und trotz mancher Unterschiede wie z. B. bei den Pausenzeiten der gemeinsame Schulbetrieb funktioniere.

**Stv. Richter** bedankt sich bei allen Beteiligten, dass mit Außenmaß und Blick in die Zukunft gewirtschaftet worden sei. Die Zukunft der Förderschulen sei ebenso zu bewältigen wie die Inklusion. Bildung sei eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft. Er wünsche diesem Vorhaben guten Erfolg.

**Stv. Bunse** erkundigt sich nach der Schulleitung der auslaufenden Nünning-Realschule.

**Frau Krämer-Brand** erklärt, dass diese Stelle zurzeit ausgeschrieben und in den Ferien besetzt werde. Sie hoffe, dass der jetzige Konrektor der neue Schulleiter der Realschule

werde. An dieser Stelle bedankt sich **Frau Krämer-Brand** ausdrücklich bei Herrn Gedding für seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

**Der Rat der Stadt Borken nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.**

**zu 9 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für den Neubau eines 4-Gruppen-Kindergartens mit Großtagespflege in Borken-Hovesath**  
**Vorlage: T 2013/015**

---

**Erste Beigeordnete Schulze Hessing** erläutert zur Vorlage, dass die Genehmigung der überplanmäßigen Mittel für den Kindergartenneubau in Hovesath bereits in der letzten UPA-Sitzung beschlossen worden sei. Das Auftragsvolumen sei auf 800.000 € angestiegen. Daher sei eine überplanmäßige Ausgabe von 300.000 € erforderlich, die vom Rat der Stadt Borken zu genehmigen sei.

**Beschluss:**

Für den Neubau des Kindergartens Borken-Hovesath werden 2013 zusätzliche Mittel in Höhe von 300.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei USK 63000.95140 „Neubau Brücke Mühlenstraße“.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

**zu 10 Deutsch-Chinesisches Fußballzentrum (Erörterung)**

---

**Bürgermeister Lührmann** begrüßt Herrn Prof. Dr. Rittner und Herrn Nubbenholt. Er verliest den Brief, der von der Stadt Bocholt vorliege. Es werde die Bedeutung der deutsch-chinesischen Beziehungen für die Stadt Borken und die Stadt Bocholt zum Ausdruck gebracht. Auch erkläre Bocholt ihre Bereitschaft, die Einrichtung der Personalstelle zu unterstützen.

**Bürgermeister Lührmann** führt weiter aus, dass dieses Projekt viele positive Kontakte hervorbringe und einer weiteren Förderung würdig sei. Auch die Sparkasse Westmünsterland habe ihre Unterstützung mit einem 5stelligen Betrag in Aussicht gestellt.

**Stv. Bunse** weist darauf hin, dass es sich nicht mehr nur um ein Sportprojekt handle. Auf chinesischer Seite interessiere man sich auch für die deutsche Form der Dualen Ausbildung. Eine Wirtschaftsdelegation reise demnächst nach China. Das gehe weit über ein Sportprojekt hinaus. Er fragt, ob es um Sport- oder Wirtschaftsförderung gehe.

**Bürgermeister Lührmann** bezeichnet Sport als Türöffner für die Themen Wirtschaftsförderung und Bildung. Es bestehe ein lebhaftes Interesse auf Seiten von Shenjang.



**Stv. Richter** betont, Sport verbinde und intensiviere die wirtschaftlichen und kulturellen Kontakte. Die ersten Ergebnisse würden zeigen, dass es richtig gewesen sei, dieses Projekt zu fördern.

**Stv. Dirks** sieht die einmalige Chance, hier wirtschaftliche Kontakte zu knüpfen. Seine Fraktion sage weiterhin Ja zum Projekt.

**Stv. Kindermann** hält es für wichtig, den Sport im Auge zu behalten und nicht vorrangig die wirtschaftlichen Interessen zu verfolgen.

## zu 11 **Vorstellung der aktuellen Pläne zur Errichtung der "Turm-Galerie"** (Vortrag)

---

**Herr Beier** stellt anhand der Präsentation (Anlage 03) den aktuellen Stand der Planungen zur Turmgalerie vor. Im Untergeschoss werde Parkraum für ca. 200 Stellplätze ausgewiesen. Die Optik sei reduziert dargestellt und biete noch Raum für Änderungen.

Anschließend führt **Herr Beier** einen virtuellen Rundgang mittels eines 3D-Stadtmodells rund um die Turmgalerie vor. (Anmerkung der Verwaltung: Der Film ist im Internet der Stadt Borken veröffentlicht.)

**Stv. Kranenburg** erkundigt sich nach den Mietern für die Turmgalerie, bei deren Auswahl zu beachten sei, dass der Vennehof nicht Schaden nehme.

**Herr Beier** erklärt, dass die Interessenten im Wesentlichen nicht aus Borken oder aus dem unmittelbaren Umfeld von Borken stammen würden, sodass kein negativer Einfluss für den Vennehof zu befürchten sei. Das Konzept sehe auch kleinere Verkaufsflächen vor, um das Angebot rund und attraktiv zu gestalten.

**Stv. Krüger** spricht an, dass seitens des Investors angestrebt sei, nach Erreichen der beabsichtigten 70%-igen Vermietung der Verkaufsflächen das Center weiter zu veräußern.

**Herr Beier** betont, dass 70 % zu vermieten seien, um die Finanzierung und den Baustart sicherzustellen. Wann der Verkauf des Gesamtkomplexes erfolge, stehe nicht fest.

**Stv. Dirks** lobt das Projekt, das in den kommenden Jahren realisiert werde. Er gehe davon aus, dass sich genügend Mieter finden würden und nachhaltiger Gewinn zu erzielen sei. Er fragt, wann mit dem Bau begonnen werde.

**Herr Beier** erklärt, sobald 70 % der Flächen vermietet seien, erfolge der Baustart. Man strebe an, im nächsten Jahr mit dem Bau zu beginnen und im übernächsten Jahr die Turmgalerie fertigzustellen.

**Stv. Ebbing** ist sich sicher, dass alle Ratsmitglieder das Projekt so schnell wie möglich realisieren wollen.

**Stv. Kohlruss** fragt, ob die Tiefgarage in einer offenen Baugrube erstellt werde.

**Herr Beier** trägt vor, dass die Baumaßnahmen in städtebaulicher und verkehrstechnischer Hinsicht mit der Stadt abgestimmt und die Einzelprojekte koordiniert würden, damit die Maßnahmen möglichst reibungslos ablaufen würden. Die Wilbecke sei verkehrstechnisch im Bereich der Turmgalerie neu zu bauen bzw. neu zu gestalten.

**Stv. Kohruss** sieht in der LKW-Anlieferung ein weiteres Problem.

**Herr Beier** führt aus, dass die Verkehrsplanung für PKW und LKW im Vorfeld mit den Verkehrsplanern abgestimmt worden sei. Der PKW-Verkehr in die Tiefgarage komme aus beiden Richtungen der Straße Am Kuhm bzw. Wilbecke. An der Ausfahrt der Tiefgarage im Bereich Marienstraße / Am Kuhm würden die Verkehrsströme in Richtung Johann-Walling-Straße weitergeleitet.

Beide geplanten Bauteile würden über Anlieferzonen verfügen. Die Anfahrt zu beiden Anlieferbereichen erfolge über die Wilbecke und die Marienstraße. Die Abfahrt aus der Lieferzone des größeren Gebäudeteils erfolge zur Wilbecke. Die Ausfahrt im Bereich der Lieferzone des kleineren Gebäudeteils sei über die Marienstraße zur Straße Am Kuhm und dann weiter zur Johann-Walling-Straße geplant.

**Stv. Kohruss** fragt nach den Anlieferzeiten.

**Herr Beier** geht von einer Anlieferung in den Morgenstunden aus. Da kein Lebensmittelverkauf erfolge, sei nicht mit hohen Lieferfrequenzen zu rechnen. Die Textilgeschäfte würden die Ware mit kleineren Fahrzeugen tagsüber erhalten, sodass der Verkehr entspannt und verträglich ablaufe.

**Stv. Richter** weist darauf hin, dass unter der heutigen Bodenplatte Stahlbetonpfeiler eingebaut seien. U. U. könne der Aufwand erheblich sein, um die Standsicherheit zu gewährleisten. So sei die Einhaltung des Zeitplans für die Maßnahme erschwert. Hinzu komme die Neugestaltung des Kirchplatzes, der Mühlenstraße und der Verkehrsflächen an der Aa. Er fragt, ob es hinsichtlich der Fertigstellung schon konkrete Zeitvorstellungen gebe.

Weiter spricht **Stv. Richter** an, dass sich die Einzelhändler im Bereich der Mühlenstraße, wie in der Presse bereits zu lesen gewesen sei, hinsichtlich der Erreichbarkeit ihrer Geschäfte sorgen würden. Außerdem erkundigt er sich nach Kompromisslösungen hinsichtlich der freien Sicht auf die Turmgalerie, um den Kundenwünschen entgegen zu kommen. Denkbar seien Kurzzeitparkplätze z. B. an der Apotheke zum 10minütigen Parken. **Stv. Richter** bittet um Angaben zum Zeitplan.

**Herr Beier** erklärt, der Baustart werde so schnell wie möglich erfolgen. Das hänge davon ab, wann die erforderliche Anzahl von Mietverträgen geschlossen sei. Für die Hauptinteressenten (Ankermieter) sei der „Lückenschluss“ zum Marktplatz als Zentrum der Stadt von ausschlaggebender Bedeutung. Würde diese Verbindung nicht geschaffen, handele es sich um eine rückwärtige Lage, für die es nicht das gewünschte Mietinteresse gebe. Auch sei der visuelle Aspekt nicht zu unterschätzen, der dem Kunden eine Sichtachse vom Marktplatz offeriere. Die gute verkehrstechnische Erreichbarkeit des Objektes und die entsprechenden Voraussetzungen an der Wilbecke, am Kreisel und an den Aaterrassen seien ebenfalls von großer Bedeutung für den Erfolg der Turmgalerie.

**Stv. Bunse** hält es für möglich, dass beim Bau der Tiefgarage Bodendenkmäler und historische Funde auftauchen könnten.

**Herr Beier** bestätigt, dass erhebliche Tiefbauarbeiten durchzuführen seien. Die bestehenden Gründungspfähle sollten möglichst weiterverwendet werden, andernfalls sei ein Riesenaufwand erforderlich. Ob es Bodendenkmäler gebe, bleibe abzuwarten.

**Stv. Becker** bedauert, dass der Blick von der Sparkasse auf die Turmgalerie in der Präsentation nicht zu sehen sei.

**Herr Beier** erklärt, die dortige Ansicht sei etwas geschlossener. Es würden allerdings die gleichen Gestaltungselemente wie auf der Vorderseite eingesetzt. Je nach Nutzung würden die einzelnen Gebäudebereiche mehr oder weniger aufwendig gestaltet. So gebe es auch Putzfassaden und Fenster.

**Bürgermeister Lührmann** geht auf die Frage zu historischen Funden ein. Der LWL halte es für möglich, dass stadthistorische Relikte vorhanden seien. Daher hat der LWL in seiner Stellungnahme zum Bebauungsplan „Turmgalerie“ entsprechende Untersuchungen gefordert.

**Stv. Richter** hält es für wichtig, dass die privaten, geschäftlichen und öffentlichen Interessen während der Bauphase aufeinander abgestimmt würden und somit klar werde, wann, wo und welche Straßenzüge geschlossen seien.

**Bürgermeister Lührmann** versteht die Sorgen des Einzelhandels und will die Beeinträchtigungen für die Anlieger, Einzelhändler und Kunden so gering wie möglich halten.

**Herr Beier** präsentiert in Ergänzung seiner bisherigen Ausführungen die Ansicht von der Marienstraße aus, wo aufgrund der Treppenhäuser, Sozialräume und im Bereich der Einfahrt eine geschlossener Bauweise vorgesehen sei, aber auch Schaufenster geplant seien.

**Stv. Tautz** spricht die Verkehrsführung am Kuhm an, ob diese einspurig bleibe oder zweispurig ausgebaut werde.

**Herr Beier** führt aus, dass der Bereich Am Kuhm von der Wilbecke zweispurig sein müsse, damit die Tiefgarage von der Wilbecke aus angefahren werden könne. Der Bereich vom künftigen Kreisverkehr Mühlenstraße bis zur Einfahrt Tiefgarage könne als Einbahnstraße angelegt werden.

**Stv. Lanfer** fragt, ob das ansprechende Video veröffentlicht werde, was **Bürgermeister Lührmann** bejaht.

**Stv. K. Kindermann** erkundigt sich nach der Überquerung der Wilbecke im Obergeschoss.

**Herr Beier** weist darauf hin, dass die Wilbecke im Obergeschoss überquert werden könne und auch im Erdgeschoss ein Zebrastreifen die Querung der Wilbecke ermögliche, um durch die Turmgalerie weiter Richtung Kuhm-Center zu gelangen.

**Stv. Kohlruss** fragt, ob der Kreisverkehr etwas verlagert werden könne.

**Herr Beier** erklärt, man sei für neue Lösungen grundsätzlich offen. Man habe die Planung hinsichtlich der Verkehrsführung mit der Stadt abgestimmt. Für die Wilbecke seien noch Überlegungen anzustellen.

**Stv. Westermann** fragt, ob die Ankermieter die Gestaltung der Mühlenstraße und des Kirchplatzes bestimmen würden.

**Herr Beier** bestätigt, dass es den Hauptmietern wichtig sei, dass das Gebäude vom Marktplatz erlebbar und deutlich sichtbar sei.

**zu 12 Mitteilungen und Anfragen**

---

**Straßenendausbau Borken West**

**Bürgermeister Lührmann** berichtet, dass am Tage Anwohner/innen der Straßen Böltingsweg, Butenbomskamp, Duycking-Straße und Rehmannweg in Borken West den Straßenendausbau ihrer Straßen für das Haushaltsjahr 2014 und die Durchführung der Maßnahme beantragt hätten (Anlage 04). Da hier 95 % der Flächen bebaut seien und Vorausleistungen auf die Erschließungsmaßnahmen mit der Kaufpreiszahlung erfolgt seien, ist der zeitnahe Straßenendausbau vorzusehen. Aufgrund der Vielzahl der Tiefbaumaßnahmen im nächsten Jahr sei über diese Maßnahme für den Haushalt 2014 zu beraten.

gez.

Lührmann  
Bürgermeister

gez.

Wensing  
Schriftführerin